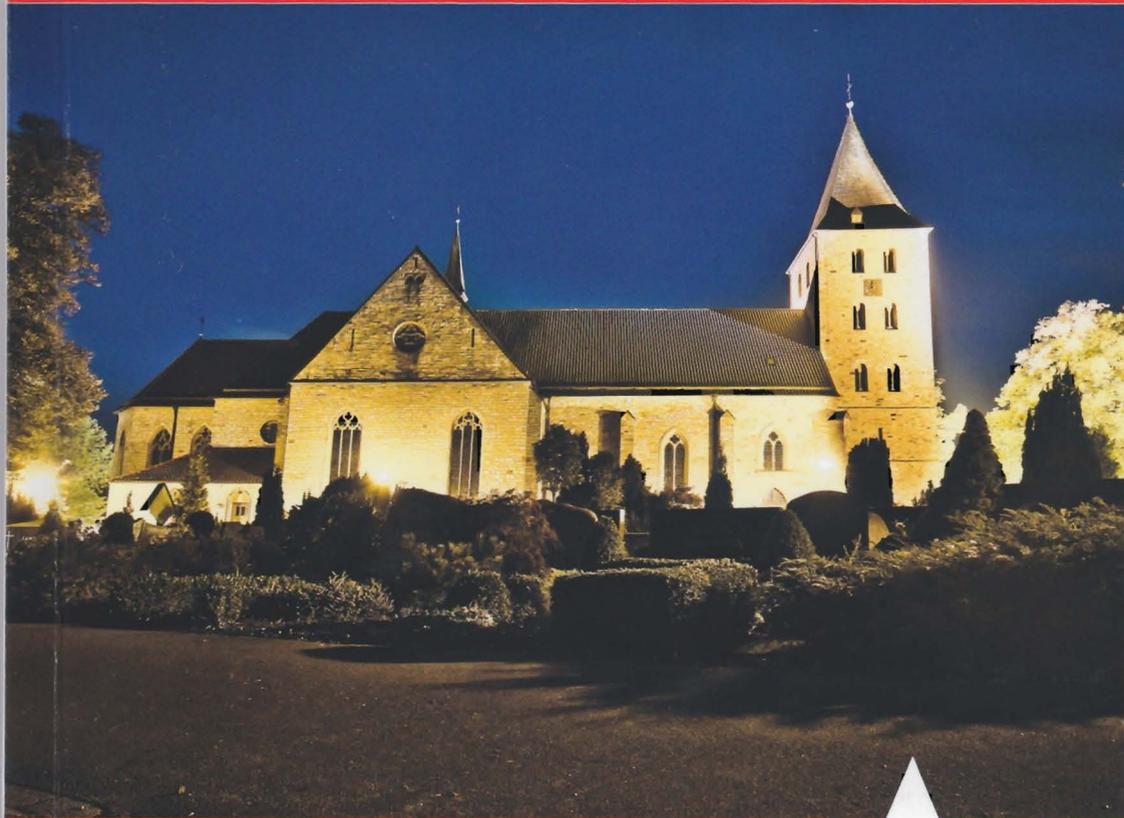




ELSENER NACHRICHTEN

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.



Erweiterte zweite Auflage
des Elsener Andachtsbuchs



Männerchor und Bundes-Schützen-
Musikkorps laden zu Konzerten ein



25-jähriges Jubiläum: Schießsport-
verein St. Hubertus Elsen

*Schon in weihnachtlicher
Stimmung zeigt sich
unsere katholische
Pfarrkirche St. Dionysius
auf dem gelungenen
Foto von Markus Kürpick!*

Männerchor erlebte den Spessart

Gemeinschaftserlebnisse in herrlicher Umgebung

Zu einer dreitägigen Chorfahrt war ein Großteil der Sänger des Männerchores von Freitag, dem 17., bis Sonntag, dem 19. August, in den Spessart unterwegs. Angeregt wurde die Fahrt durch Josef Amrhein, der seinen Sangeskollegen seine schöne Heimat nahe bringen wollte. Leider musste er selbst die Teilnahme kurzfristig absagen. Das Programm war aber für alle Beteiligten ein lohnendes Gemeinschaftserlebnis in einer reizvollen Gegend Deutschlands.

Früh am Morgen ging es nach dem bei jeder Sängerfahrt obligatorischen Lied „Am kühlenden Morgen“ vom Bürgerhaus Elsen los. Nach zwei Stunden war dann das erste Zwischenziel „Steinach an der Straße“ erreicht, wo zunächst ein opulentes Frühstück auf die Fahrtteilnehmer wartete. Anschließend ging es zur Besichtigung des Brüder Grimm Hauses. Die Sammler vieler deutscher Märchen hatten dort einen Teil ihrer Kindheit verbracht. In einer kurzweiligen Führung erhielten wir einen guten Einblick in das Werk und die Zeitumstände von Jacob und Wilhelm Grimm. Am Schluss begrüßte uns der Bürgermeister von Steinach noch persönlich und informierte uns über die Situation in seiner Stadt. Da er selbst auch ein begeistertes Chormitglied

ist, trugen die Elsener Sänger seinen Mitarbeiterinnen vom Kulturamt und ihm selber ein kleines Ständchen vor.

Danach ging es weiter zum Wasserschloss Mespelbrunn, wo wir eine interessante Führung durch das fürstbischöfliche Sommerschloss erhielten und dabei u. a.



auch einen originalen „Gassenhauer“, ein mächtiges Schwert, kennen lernten. Im akustisch tollen Innenhof des Schlosses war es natürlich selbstverständlich, dass auch hier unsere Stimmen erklangen.

Nicht weit entfernt von Mespelbrunn liegt der Heimatort von Josef Amrhein. Dort wohnten wir im Gasthof zur Linde. Nach dem Einchecken genossen alle bei herrlichem Sonnenschein zuerst leckeren Kaffee und Kuchen auf der Wirtshausterrasse. Danach führte der Besitzer in zwei Gruppen durch die zum Gasthof gehörende Brennerei, wo interessante Details zur Herstellung hochprozentiger Getränke gelernt werden konnten. Beim 4-Gänge-Abendessen wurden dann auch diverse landschaftsty-



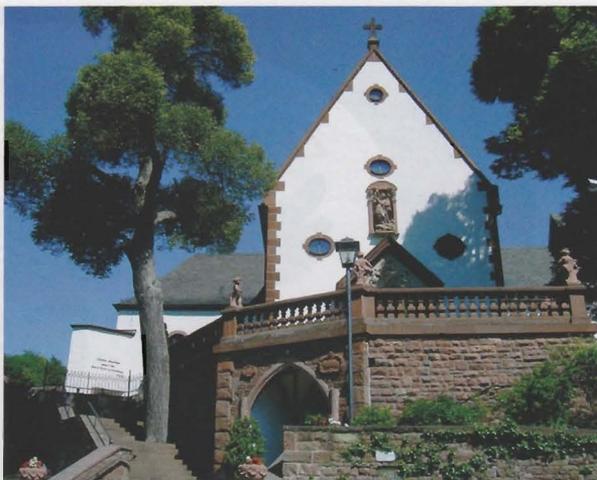
pische Kaltgetränke verkostet, und in harmonischer Gemeinschaft klang der erlebnisreiche Tag aus.

Am nächsten Morgen stand nach einem ausführlichen Frühstück zuerst die Besichtigung der Wallfahrtskirche Engelberg auf dem Programm.

Dort wurden wir von dem Franziskanerpater begrüßt, der für die Wallfahrt zuständig ist. Er versorgte uns mit interessanten Informationen und theologischen Deutungen einzelner Aspekte der Wallfahrtskirche. Als kleines Dankeschön erfreuten einige kirchliche Lieder unseres Chores anschließend eine Gruppe Wallfahrer und Pater Georg.

Danach blieb Zeit, die weiteren Teile des Wallfahrtsentrums zu besuchen. Bei herrlichem Wetter bot dann der Biergarten ein schönes Ambiente für angeregte Gespräche und Erfrischungen.

Mit dem Bus fuhren wir anschließend weiter nach Klingenberg am Main. Dort erwartete uns der Winzer Herkert, der uns von der Burg Klingenberg zunächst einmal einen guten Überblick über seine Heimatstadt vermittelte. Anschaulich erläuterte er in den Weinbergen auch die Eigenheiten und Probleme beim Weinbau am Main.



Danach war eine ausführliche Weinprobe in seinem Winzerbetrieb im Programm vorgesehen. Wir wurden von der Familie Herkert herzlich begrüßt, und in den freundlich gestalteten Räumen war ein interessanter Einblick in verschiedenste Weine des Wein gutes möglich. Zu den einzelnen amüsant vorgetragenen Erläuterungen durch den Winzer erklangen in froher Runde auch immer wieder unsere Lieder. Ein besonderes Highlight war innerhalb der Weinprobe eine sehr abwechslungsreich zusammengestellte „Vesperplatte“. Der Gastgeberin sang



der Chor als Dankeschön „Rosemarie“ und „Mala moia“. Zu diesen Liedern war extra auch der Vater des Winzers hinzugeholt worden, der sich als selber begeisterter Sänger in unserer Gemeinschaft sichtlich wohl fühlte.

Am Abend des zweiten Tages genossen wir in unserem Gasthof ein „Räuberbuffet“. In diesem Namen spiegelt sich die Anknüpfung an das „Wirtshaus im Spessart“ und die „Spessarträuber“. Die Gegend im südlichen Spessart macht mit dem Namen „Räuberland“ auch touristisch Reklame. Der Abend klang in bester Stimmung und bei herrlichen Sommertemperaturen aus und förderte die chorische Gemeinschaft.

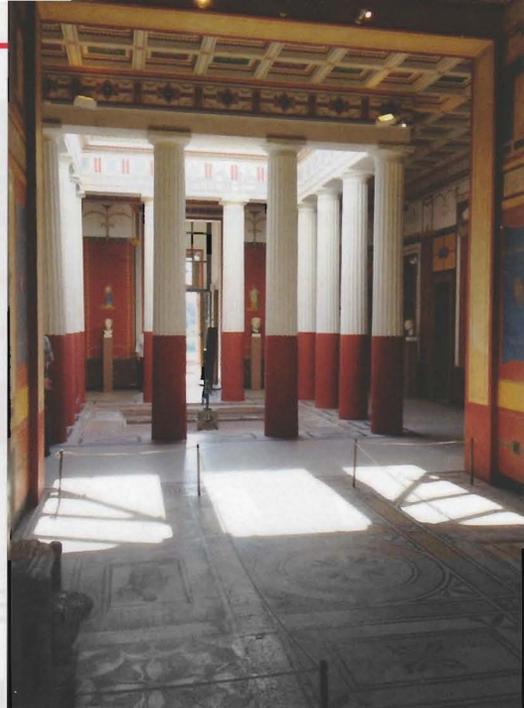
Der Sonntag war nach dem Frühstück und Auschecken der Besichtigung von Aschaffenburg reserviert. Nach einer kurzen Busfahrt besichtigten wir zunächst den imposanten Nachbau einer römischen Villa („Pompejanum“) mit vielen interessanten Details.

Durch aussagefähige Texterläuterungen zu den einzelnen Räumen und Ausstellungstücken konnte sich jeder Sänger selbst einen Überblick verschaffen und Eindrücke von der römischen Lebensart gewinnen.

Dann ging es, begleitet von schönen Ausblicken auf den Main, weiter zum Schloss Johannisburg, dem zentralen Punkt von Aschaffenburg.

In einer Führung erhielten wir einen tiefen Einblick in die Geschichte und die baulichen Einzelheiten des Schlosses. Weil bis zur Abfahrt noch Zeit blieb, besuchten wir in kleinen Gruppen anschließend noch viele weitere Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt von Unterfranken.

Dann hieß es Abschied nehmen von einer

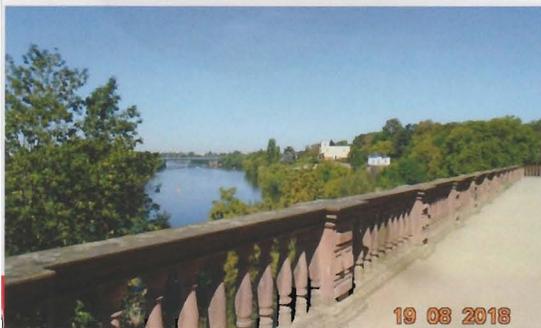


Gegend, deren Reiz sich uns in den letzten drei Tagen erschlossen hatte. Auf der Rückfahrt machten wir noch einmal Rast zu einem opulenten Imbiss, der geprägt war durch Wurst-Spezialitäten, die aus dem Spessart mitgebracht worden waren.

Nach drei abwechslungsreichen Tagen in einer harmonischen Gemeinschaft kamen wir dann wohlbehalten wieder in Elsen an. Ein besonderer Dank für die Ermöglichung dieser Erlebnisse galt den Organisatoren Josef Amrhein und Günter Meyerhenke, darüber hinaus aber auch dem Verpflegungsteam unter Leitung von Heinz Stollwerk und allen, die durch Spenden zum Gelingen der Fahrt beigetragen hatten

Text: Rudolf Heinemann;

Fotos: privat



19 08 2018

